



Oberbürgermeister
David Langner
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz

19. Juli 2022

Ergänzungsantrag Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu AT/0073/2022 – Zertifizierung Stadtwald Koblenz zur Ratssitzung 21.07.2022

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, neben der Erreichung einer FSC-Zertifizierung des Koblenzer Stadtwaldes, zeitgleich die Zertifizierung nach den Richtlinien von Naturland e. V. anzustreben.

Begründung:

Die Naturland-Standards werden von vielen Umweltverbänden als die strengsten angesehen, die es aktuell für die ökologische Waldwirtschaft gibt. Das Naturland-Zertifikat beinhaltet alle FSC-Kriterien bzw. setzt auf diesem Standard auf. Neunzehn kommunale und private Waldbetriebe bewirtschaften derzeit nach den „Naturland Richtlinien zur ökologischen Waldnutzung“, ein Bsp. in direkter Nachbarschaft ist der Stadtwald Boppard (seit 1998). Aus deren Erfahrung wird berichtet, dass sich bspw. der Marktzugang für Holzprodukte verbessert hat (Erzeugung höherer Preise) und das Image des Waldes in der Gesellschaft hat sich positiv entwickelt.

Auch wenn ein Forsteinrichtungswerk nachträglich angepasst werden kann, bietet sich mit der aktuellen Fortschreibung (vgl. UV/0122/2022) die Klärung der Bedingungen und ggf. notwendige Anpassung bei der Festlegung der Betriebsziele in Abstimmung mit Naturland an. Bei einer Betriebsprüfung ohne Beanstandungen seitens Naturland kann ein entsprechender Erzeugervertrag unterschrieben werden; eine Umstellungsphase ist nicht erforderlich.

Die Anwendung des BAT-Konzeptes, Bewirtschaftung nach der Grundsatzanweisung Waldverjüngung im Klimawandel von Landesforsten RLP, aktiv angewendeter Naturverjüngung als auch der einstimmige Beschluss, künftig 5-10 % der Flächen aus der forstwirtschaftlichen Nutzung herauszunehmen (vgl. AT/0107/2021, Antrag der Ratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und DIE LINKE zu Flächen für natürliche Entwicklungen im Koblenzer Stadtwald) werden als gute Grundvoraussetzungen seitens der Antragstellerin gesehen, möglicherweise schon im ersten Audit nach Naturland zertifiziert zu werden.

Die naturnähere Bewirtschaftung des Koblenzer Stadtwaldes nach strengeren Richtlinien wird zu einem hohem Biotopwert führen, in dem optimale Wuchs-, Vorrats- und Werterfassung bei geringem Betriebsrisiko (klimaresiliente Mischwälder, Risikostreuung) geschaffen werden. Das impliziert auch die Wiederherstellung, Stabilisierung und Stärkung verschiedener waldökologischer Ökosystemleistungen (ÖSL) – insbesondere ÖSL zum Klimaschutz (Bsp. Senkenleistung / höhere CO₂-Bindung) zur Anpassung an den Klimawandel (wie Rückhalt von Starkregen, Grundwasseraufbau, Kühlleistung) –, die seitens der Bundes- und Landespolitik zunehmend finanziell honoriert werden und einen wirtschaftlichen Ausgleich bieten können, wenn die Holznutzung extensiviert wird. Nachweislich eingehaltene über das FSC hinausgehende Kriterien für ein klimaangepasstes Waldmanagement können Grundvoraussetzungen weiterer Förderungen sein.